

der Escadre des Admirals Putjatin im asiatischen Inselstaat, wovon der letzte durch das Scheitern der Fregatte „Diana“ während des großen Erdbebens im Hafen von Simoda so unglücklich für die Besuchenden ablief. Der Lieutenant Gontscharov ist von früher her durch seinen „Traum Oblomov's“ und andere Novellen als geistreicher Erzähler bekannt, und die Beschreibung seiner Reise-fahrten gewährt eine höchst unterhaltende Lectüre. Wladimir Jakowlew's „Reisebriefe aus Venedig, Rom und Neapel“ fesseln durch pittoreske Darstellung und ein nicht gewöhnliches Beobachtungstalent. Auf religiös-asketischem Boden bewegen sich Andrei Murawjew's „russische Thebaide“, Victor Kaminskij's „Erinnerungen eines Pilgers im gelobten Lande“ und des Mönchs Parfensi Wanderungen durch Rußland, die Moldau und die Türkei nach Jerusalem. Die Publicationen der Petersburger geographischen Gesellschaft fahren fort, die Ethnographie des russischen Reichs nach allen Richtungen auszu-beuten und die Lücken auszufüllen, welche die Kenntniß dieses unge-heuren Länder-Complexes noch immer darbietet und wohl noch lange darbieten wird. Von dem Buchhändler Pluchart in Petersburg wurde eine „Reisebibliothek“, von Smirdin eine „Eisenbahn-Biblio-thek“ herausgegeben, von dem Professor Wernadskij in Moskau end-lich eine russische Bearbeitung der Tegoborfski'schen „Etudes sur les forces productives de la Russie“ mit Erläuterungen und Zusätzen be-gonnen.

In der Journalistik haben im Verlauf des Jahres nur wenige Veränderungen stattgefunden. Die Otétschestwennyja Sapiski zeich-nen sich nach wie vor durch Gediegenheit und Mannigfaltigkeit des Inhalts aus, obgleich sie den Standpunkt, den sie vor 1848 einnah-men, wo Männer, wie Alexander Herzen, Fedor Dostojewskij, Bielinskij und W. Majkov, zu ihren thätigsten Mitarbeitern zählten, nicht wieder erreicht haben. Ihnen zunächst steht der Sowremennik, der die Arbeiten Turgenjew's, Panajew's, Drujinin's, Wisemskij's, des Grafen Tolstoi und anderer renommirter Schriftsteller aufnimmt, während die „Lesebibliothek“ ihre einstige Berühmtheit ganz eingebüßt hat und unter den Händen Starzewski's immer mehr in Verfall geräth. Das einzige in Moskau erscheinende literarische Journal, der „Moskwitjanin“, erhält mit dem 1. Januar 1856 einen gefährlichen Nebenbuhler an dem Russkij Wjestnik, dessen Redacteur, der Professor Katkov, ein in Deutschland gebildeter Gelehrter, durch die seither von ihm ver-öffentlichten philosophischen und philologischen Schriften ein günsti-ges Vorurtheil für seine künftigen Leistungen erweckt. Ein zweites neues Journal, „die russische pittoreske Bibliothek“, wird von Xenophon Polewoi in Petersburg herausgegeben; dagegen ist die von dem Professor Ussow redigirte ökonomisch-technologische Zeitschrift Posred-nik (der Vermittler) mit dem Schlusse des Jahres 1855 aus Mangel an Abonnenten eingegangen.

### Miscellen.

Die mit der größten Sorgfalt ausgewählte Bibliothek des Phi-lologen Carl Friedrich Hermann in Göttingen, von über 11,000 Nummern, darunter 4000 Dissertationen und 5 bis 6000 gebun-dene Bücher, ist auf Antrag des österr. Unterrichtsministers für Prag um den Preis von 4000 Thlr. angekauft worden.

„Schiller's Jugendjahre“ heißt eine von Eduard Boas hinter-lassene Schrift, mit deren Herausgabe jetzt W. v. Malsahn be-schäftigt ist.

In den literarischen Kreisen Frankreichs erregt ein sonderba-res Besuch von Freunden Lamartine's, Männern wie Barbier, Bizio, Dibot, Legouvé, Ponsard, Samson u. s. w., um Abonnenten für dessen neue Monatschrift „Cours de littérature“ großes Vergnügen. La-

martine soll durch unangemessenen Aufwand und mißrathene Spe-culationen in bittere Geldverlegenheiten gerathen sein und nun von den Hezereien seiner Gläubiger viel zu leiden haben.

Bei Gelegenheit des vor Kurzem gefeierten Stiftungsfestes des funfzigjährigen Bestehens der Kaiserlich Russischen Naturfor-schenden Gesellschaft in Moskau hat die Kaiserliche Oeffentliche Bi-bliothek den Wiederabdruck einer überaus selten gewordenen Schrift veranstaltet:

Carmen Nicolai Hussoyiani de statura feritate ac venatione bison-tis. Cracoviae MDXXIII. Denuo excusum Petropoli typis Aca-demiae Scientiarum Imperialis MDCCCLV. Imp. 4. (XII u. 37 S.)

Der Neudruck wurde in einer Auflage von nur einhundert Exemplaren, in prächtiger Ausstattung, abgezogen. 3d.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft. Her-ausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Jahrgang 1856. Heft 4. April.

Inh.: Die nationalen Bibliographien. — Verzeichniss der Druck-schriften des Dogen Marco Foscarini. — Ein Studientag in Rom's Bibliotheken, nach Dudik. — Ein Stammbuch in der Prinzi. Secundogenitur-Bibliothek zu Dresden. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

### Personalnachrichten.

Am 5. April feierte Herr Stadtrath Friedrich Fleischer sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Mitglied des Rathes der Stadt Leipzig und wurde zu diesem Ehrentage von allen Seiten, darunter auch die hiesigen Buchhandlungs-Deputirten, mit freudiger Theilnahme und Anerkennung seiner Verdienste um das hiesige Ge-meinwesen beglückwünscht.

Wenn diese Mittheilung auch nicht eigentlich geschäftlich ge-artet ist, so halten wir bei dem großen Ansehen, welches der Ju-bilar in weiten Kreisen genießt, es doch für vollkommen angemess-en, dieses Jubelfest in unseren Spalten einzuzichnen, damit Alle an solcher Freude eines ihrer verdientesten Genossen theilnehmen kön-nen.

### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

#### Französische Literatur.

AUGERZ, PAUL, A. S. M. Napoléon III. Projet de loi sur la for-mation d'un corps littéraire libre et régulier... sous cette déno-mination: Corps impérial de la littérature française. In-8. de 11 pages. Paris, impr. Pillet.

BARANTE, LE BARON DE, de l'Académie française, Notice sur M. le comte Louis de Sainte-Aulaire, pair de France, ambassadeur à Rome, à Vienne et à Londres, de l'Académie française. In-8. de 165 pages. Paris, F. Didot.

BARRAULT, L'ABBÉ, et ARTHUR MARTIN, S. J., Le bâton pastoral, étude archéologique. In-4. de 113 pages, avec gravures dans le texte. Paris, V. Poussielgue-Rusand.

Extrait du tome IV des Mélanges d'archéologie, d'histoire et de litté-rature, rédigés par Ch. Cahier et A. Martin.

BRAUNECKER, OTTO BARON VON, Wiegenlied zur glorreichen Geburts-feier des kaiserlichen Prinzen Napoléon-Eugène. In-4. de 2 pa-ges. Paris, impr. Aubusson.

CLAMAGRAN, J. J., docteur en droit, Du louage d'industrie, du mandat et de la commission, en droit romain, dans l'ancien droit français et dans le droit actuel. In-8. de 432 pages. Paris, A. Durand. 7 fr.

Ouvrage couronné par la Faculté de Paris.

CONNAISSANCE des temps ou des mouvements célestes, à l'usage des astronomes et des navigateurs, pour l'an 1858, publiée par le bureau des longitudes. In-8. de 471 pages. Paris, Mallet-Bachelier. 5 fr.